

**Die Globalisierung der Interessen: Der  
*Congress of Industrial Organizations (CIO)*  
und die Außenpolitik der USA**

Amerikanische Industriegewerkschaften, Politik und  
internationaler Wandel, 1935-1955

Inaugural-Dissertation zur Erlangung der Doktorwürde  
am  
Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften,  
Friedrich-Meinecke-Institut

Freie Universität Berlin

Vorgelegt von:

Marcus Pindur, M.A.  
aus Haan im Rheinland

Erstgutachter: Prof. Dr. Knud Krakau  
Zweitgutachter: Prof. Dr. Manfred Görtemaker

Berlin, im Mai 2003  
Disputation: 21. Juni 2004

**Für  
Horst und Marga Pindur  
Im Gedenken an  
Ruth Pindur**

## **Vorwort**

Diese Dissertation hat, wie die meisten anderen auch, nur einen Verfasser, aber viele Mütter und Väter. Ich bin Verwandten und Freunden, akademischen Lehrern und Kollegen zu Dank verpflichtet.

Allen voran gilt mein Dank meinem Doktorvater Prof. Dr. Knud Krakau. Er ist ein brillanter akademischer Lehrer und hat mir an vielen Stellen intellektuell die Augen geöffnet und neue Welten erschlossen. Darüber hinaus hat er mich stets auf sehr warme und herzliche Art und Weise unterstützt und ermuntert. Mein Dank gilt auch Prof. Dr. Willi-Paul Adams, der leider viel zu früh verstorben ist. Er war mitverantwortlich dafür, daß ich als Fulbright-Student in die USA reisen und dort akademische und kulturelle Erfahrungen machen konnte. Dies war eine Reise, die in vielerlei Hinsicht bis heute andauert. Mein Dank gilt auch Prof. Dr. Manfred Görtemaker, meinem Zweitgutachter, der in mir die Leidenschaft für Zeitgeschichte und Internationale Beziehungen weckte und ebenfalls maßgeblichen Anteil an meinem ersten Studienaufenthalt in den USA hatte. Bei Prof. Dr. Walter Eder habe ich viel über den Zusammenhang von Macht und Recht gelernt, und Prof. Dr. Anselm Doering-Manteuffel hat mir immens viel über die deutsche Nachkriegsgeschichte beigebracht. Viel verdanke ich auch meinen akademischen Lehrern in den USA. Besonders hervorheben möchte ich Prof. Patrick Maney, der in mir das Interesse für den New Deal weckte und Prof. Raymond Esthus, bei dem ich sehr viel über die Geschichte der US-Außenpolitik gelernt habe.

In der Bibliothek des John F. Kennedy-Institutes für Nordamerikastudien an der Freien Universität Berlin war Ilse Replinger, M.A. immens hilfreich und stets hilfsbereit. Ich kann mir kaum eine bessere, kenntnisreichere bibliothekarische Unterstützung als die durch Frau Replinger vorstellen. In Washington D.C. hat mir Dr. Dieter Dettke von der *Friedrich-Ebert-Stiftung* wertvolle Hinweise gegeben und Kontakte verschafft. Im Archiv

des *George-Meany-Centers for Labor Studies* stand mir Robert Reynolds, Ph.D. hilfreich zur Seite, offerierte mir die Gastfreundschaft des *George-Meany-Centers* und diskutierte mit mir viele meiner Ideen und Forschungsansätze. Besonderer Dank auch an Morris Weisz, ehemaliger *Labor Economic Advisor* der *Marshall Plan Administration* in Paris sowie Don Kienzle vom *George-Meany-Center*. James Earl Haynes, Ph.D. hat mir an der *Library of Congress* wertvolle bibliographische Hinweise gegeben und mir über seine Forschung über die amerikanische Kommunistische Partei berichtet.

Für die finanzielle Unterstützung meiner akademischen Ausbildung und dieser Arbeit danke ich der *Fulbright-Kommission*, der Freien Universität Berlin, der Tulane University, New Orleans, dem *German Marshall Fund of the United States* sowie dem *German-American Center for Visiting Scholars* in Washington D.C.

Stellvertretend für alle meine Freunde seien hier Detleff Jaeger, Dr. Raimund Lammersdorf, Horst Porath, Hella Steinke und Jens Wiegmann genannt, die mich stets unterstützt und gerne mit mir diskutiert haben.

Außerordentlicher Dank gilt meinen Eltern, Horst und Marga Pindur, für andauernde Liebe und Unterstützung, ohne die all dies nicht möglich gewesen wäre. Horst Pindur hat sich außerdem um die Korrektur des Manuskriptes verdient gemacht. Auch Gudrun Bonnemann und Maria Schwan waren stets mit liebevoller Zuwendung an meiner Seite. Ein besonderer Dank gilt Sabina Matthey, ohne deren Liebe, beharrliche Unterstützung und die Gewährung akademischen Exils in London diese Arbeit wahrscheinlich nie fertig geworden wäre.

London, im Mai 2003,

Marcus Pindur

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung</b> .....	<b>1</b>
Fragestellung.....	4
Zur Literatur- und Quellenlage.....	7
<b>2. Die politische und gesellschaftliche Stellung der organisierten Arbeitnehmer im New Deal</b> .....	<b>10</b>
Die Roosevelt-Administration, der New Deal und das Recht auf collective bargaining .....	10
AFL vs. CIO: Die Spaltung der amerikanischen Gewerkschaften, 1935-1938.....	17
Der CIO als Teil der New Deal Coalition: Abschied vom politischen Voluntarismus .....	22
<b>3. Die Außenpolitik der USA in den 30er Jahren</b> .....	<b>30</b>
<b>4. Das erwachende Bewußtsein: Der CIO und internationale Konflikte, 1935-1938</b> .....	<b>40</b>
Boykottaufrufe und Mißbilligung: Frühe Reaktionen auf die deutsche und japanische Expansions- und Repressionspolitik.....	40
Der spanische Bürgerkrieg.....	41
Die CIO-Convention von 1938.....	42
Zusammenfassung .....	44
<b>5. "No Foreign Wars": Vom Münchener Abkommen bis zur Wiederwahl Roosevelts im November 1940</b> .....	<b>45</b>
Die drei Fraktionen innerhalb des CIO.....	45
Der deutsche Überfall auf Polen.....	47
Die CIO-Convention im November 1939.....	48
Der Präsidentschaftswahlkampf von 1940 .....	51
Die Davis - Göring Connection .....	53
Third Party? .....	55
Lewis' Isolationismus .....	59
Verteidigungsanstrengungen und Arbeitnehmerrechte .....	61
Die Perspektive eines Junktim von Verteidigungspolitik und Arbeitnehmerrechten.....	63
Wendell Willkie.....	65
Zusammenfassung .....	67
<b>6. Hilfe für die Alliierten: Von Lewis' Rücktritt im November 1940 bis zum Angriff auf Pearl Harbor im Dezember 1941</b> .....	<b>70</b>
Lewis' Rücktritt und die Convention November 1940.....	70
Lend-Lease.....	75
Die Streikwelle 1941 .....	76
Der Industrial Council Plan (ICP) .....	77
Das National Defense Mediation Board (NDMB) .....	81
Der deutsche Überfall auf die Sowjetunion.....	85
Die CIO-Convention von 1941 .....	88
Roosevelts Intervention im "captive mines"-Streik.....	89

Der Smith Act .....	91
Pearl Harbor .....	92
Zusammenfassung .....	93
<b>7. "V was for Victory": Die amerikanische Gesellschaft, der CIO, und der Zweite Weltkrieg - ein Überblick .....</b>	<b>95</b>
Die Gesellschaft im Krieg .....	95
Der CIO und der Zweite Weltkrieg .....	96
Die Wahl 1944 .....	97
Interne Konflikte .....	99
Das National War Labor Board .....	100
Die Außenpolitik der USA am Ende des Zweiten Weltkrieges .....	101
Der CIO und die Außenpolitik .....	103
Zusammenfassung .....	106
<b>8. Die Hoffnung auf "Big Three Unity": Der CIO und der Beginn des Kalten Krieges, 1945-1946 .....</b>	<b>108</b>
"The Shock of Peace": Das Problem der Reconversion .....	108
Die Hoffnung auf Kooperation der Großmächte .....	111
Die Auseinandersetzungen um die Rolle der WFTU bei der UNO .....	112
Die Besatzungspolitik der USA .....	113
Die Streikwelle 1945/46 .....	115
Die Wahl 1946 .....	117
Die Entfremdung der Großmächte .....	118
Reaktionen auf die Fulton-Rede .....	119
Die Reise in die Sowjetunion .....	123
Zusammenfassung .....	125
<b>9. Von Taft-Hartley bis zur Gründung der NATO: Der CIO 1947-1949 .....</b>	<b>128</b>
Konservativer Angriff auf den New Deal: Der Taft-Hartley Act .....	128
Truman-Doktrin und Marshall-Plan .....	131
Die Reaktionen auf Truman-Doktrin und Marshall-Plan .....	133
Labor und die Economic Cooperation Administration (ECA) .....	135
Die Wahl 1948 .....	139
Marshall-Plan und Spaltung der WFTU .....	141
Der schwelende Konflikt: Kommunisten und Antikommunisten im CIO .....	144
Der Bruch: Die Sitzung des Executive Boards im Januar 1948 .....	149
Zusammenfassung .....	157
<b>10. Konsens und Konflikt im Kalten Krieg: Der CIO vom Korea-Krieg bis zur Fusion von AFL und CIO, 1950-1955 .....</b>	<b>160</b>
Der CIO und der Korea-Krieg .....	160
Der Stahlstreik 1952 .....	165
Eisenhower, der "New Look" und der CIO .....	168
Zusammenfassung: Der CIO in den fünfziger Jahren .....	171

<b>11. Fazit: Der CIO, die New Deal-Koalition und die Außenpolitik der USA:</b>	
<b>Außenpolitischer Opportunismus oder engagierte Interessenformulierung? .....</b>	<b>173</b>
Inhaltliche Ergebnisse.....	173
Historiographische Schlußfolgerungen.....	181
Methodische Konsequenzen .....	186
<b>12. Bibliographie .....</b>	<b>189</b>
Quellen.....	189
Sekundärliteratur.....	193

## **Abkürzungsverzeichnis**

ACWA	Amalgamated Clothing Workers of America
AFL	American Federation of Labor
CIO	Congress of Industrial Organizations
ECOSOC	Economic and Social Council (United Nations)
ICP	Industrial Council Plan
NIRA	National Industrial Recovery Act
NDAC	National Defense Advisory Commission
NDMB	National Defense Mediation Board
NLRB	National Labor Relations Board
NMU	National Maritime Union
NRA	National Recovery Administration
NWLB	National War Labor Board
OPM	Office of Production Management
PAC	Political Action Committee
SWOC	Steel Workers' Organizing Committee
UAW	United Automobile Workers
UE	United Electrical Radio and Machine Workers' Union
USWA	United Steelworkers of America
UMW	United Mine Workers
UNO	United Nations Organization
URW	United Rubber Workers' Union
WFTU	World Federation of Trade Unions
WU	Woodworkers' Union